

2705 C

An die

Vorsitzende des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über

Senatskanzlei - G Sen -

Ökologische Baubegleitung Lemkestraße

70. Sitzung des Hauptausschusses am 26. Februar 2020
Schreiben BA Marzahn-Hellersdorf – SGA Str 2 – vom 10. Februar 2020, rote Nummer 2705

Fragen der Fraktion der SPD zur roten Nummer 2705, rote Nummer 2705 A

79. Sitzung des Hauptausschusses am 23. September 2020
Bericht SenUVK – IV B 24 – vom 30. Juli 2020, rote Nr. 2705 B

Kapitel – 3800 –
Titel – 72587 –

Ansatz 2020:	500.000,00 €
Ansatz 2021:	500.000,00 €
Ansatz 2022*:	1.500.000,00 €
Ist 2020:	10.271,24 €
Verfügungsbeschränkungen:	0,00 €
Aktuelles Ist (Stand 27.01.2021):	0,00 €
	Festgelegt:
	133.609,97 €
 Gesamtkosten:	 4.843.881,00 €

*gem. Investitionsprogramm des Landes Berlin für die Jahre 2020 bis 2024

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenUVK

wird gebeten, dem Hauptausschuss im Februar 2021 einen Folgebericht zur Umsetzung des 1. Bauabschnitts der Erneuerung der Lemkestraße und weiteren Planung des 2. Bauabschnitts aufzuliefern. Welche Maßnahmen werden im Jahr 2021 umgesetzt? Welche Planungen hinsichtlich des Baumbestandes konnten schon umgesetzt werden und welche Maßnahmen sind für das Jahr 2021 geplant?

Wie soll die Buslinie durch die Lemkestraße und darüber hinaus geführt werden? Soll z.B. die Landsberger Straße mit einer möglichen Brücke erschlossen werden, um die Busse in einen anderen Bereich fahren zu lassen?“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf berichtet zum aktuellen Stand der Baumaßnahme Lemkestraße 1. Bauabschnitt von Linderhofstraße bis Sudermannstraße:

“Das Vergabeverfahren der Baumaßnahme Lemkestraße konnte am 22.10.2020 mit der Beauftragung der Baufirma STRATIEF Straßen- und Tiefbau GmbH abgeschlossen werden. Es wurde anschließend ein schnelles Verfahren für den Baubeginn angestrebt. Die verkehrsrechtliche Anordnung für die Lemkestraße ist für den 14.12.2020 angeordnet worden und die Baufirma STRATIEF beginnt mit dem Aufstellen der Verkehrssicherung. Die Baumaßnahme wird in einer Vollsperrung ausgeführt. So wird ein ungehindertes Bauen ermöglicht und die Baustelleneinrichtung kann in der Lemkestraße selbst aufgestellt werden. So werden Flächen in der Umgebung für eine mögliche Baustelleneinrichtung geschont. Die Anwohner*innen im Baubereich erhalten ständigen Zugang zu Ihren Grundstücken, bis auf kurzfristige Sperrungen, die sich je nach Bauzustand ergeben, jedoch mit den Anwohner*innen abgestimmt werden. Nach dem Baubeginn werden zunächst Vorbereitungsarbeiten wie Stumpen fräsen, Suchschachtungen nach Leitungsstandorten, Wurzellagen und erste provisorische Arbeiten wie Anrampungen durchgeführt, die für einen besseren Bauablauf notwendig sind. Für das sichere Bauen im Baumbestand wird eine ökologische Baubegleitung beauftragt und unterstützt die Planung und Baufirma bei allen Belangen zum Bauschutz während der gesamten Bauphase. Da sich der 1. Bauabschnitt noch in der Anfangsphase befindet und sich gewisse Planungen erst in der aktiven Bauphase weiter realisieren lassen, konnte die Planung hinsichtlich des Baumbestandes noch nicht umgesetzt oder weiterentwickelt werden. Ob sich die vergrößerten Baumscheiben bewähren, wird man erst erkennen, wenn diese angelegt worden sind.

Die Baufirma STRATIEF kann die Gehwegarbeiten zu einem großen Teil bis zum 01.08.2021 abschließen, muss jedoch mit dem Neubau der Straße und den Restarbeiten des 1. Bauabschnitts warten, bis die Planungs- und Arbeitsleistung der Berliner Wasserbetriebe abgeschlossen sind. Sollten sich die vergrößerten Baumscheiben als vorteilhaft herausstellen, was den Bau der Baumscheiben und die Sicherheit der Bäume angeht, spricht nichts gegen eine Erweiterung in den restlichen Bauabschnitten. Es kann jedoch zu Problemen kommen, die aktuell nicht gesehen werden können und in den anderen Bauabschnitten angepasst werden müssten. Aus diesem Grund ist die Planung des 2. Bauabschnittes und der weiteren noch nicht weiter vorangetrieben worden.

Das Straßen- und Grünflächenamt ist immer noch im Gespräch mit den Berliner Verkehrsbetrieben über die Planung der aktuellen Buslinie in der Lemkestraße.

Der Antrag auf eine Geschwindigkeitsreduzierung von 30 km/h ist bei SenUVK Abt. VI erfolgt.“

Die Frage einer Verlegung der Linie 395 von der Lemkestraße in die Landsberger Straße wurde auf Fachebene mit der BVG bereits diskutiert und abgelehnt, da eine Verlegung neue Erschließungslücken an anderen Stellen verursachen würde und die zu verlegenden Haltestellen diejenigen sind, die aktuell die höchsten Fahrgastzahlen der Linie 395 in dem Bereich aufweisen.

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz